

1 9 4 4

Entscheidungsjahr? Ende?

Bis jetzt milder Winter.

Von Ed. Westerdahl, den ich durch Korrespondenz kenne, Herausgeber
der span.

Monografie erhielt ich aus Tenerifa! 3 kleine Sendungen mit Zigarren ,
Cigaretten

und 2 Stück Seine!

3.- 9. 1. Eine Woche in Stuttgart, fast jede Nacht schlaflos, wegen den
starken Geräuschen im Nachbargrundstück unmittelbar am Zaun zu uns:
unterirdischer Bunker im Bau.

Auch Lautsprecheranlage in den vermieteten Zimmern des SS führers
verkünden öfters in den Nachtstunden die Annäherung der feindl.

Flugzeuge.-

Einige Male Alarm, auch tags, jedoch kein Angriff auf Stuttgart.

Mit Maler Haberland Urach u. Frl. Hitzler

Dieter Keller wieder im Urlaub, er sendet Fleischmarken

Einige Zeichnungen gefertigt.

Mutter wird im Altersheim immer besucht. Fahrt Urach - Stuttgart geht
deshalb meist bis Kannstatt. Von dort aus ist das Altersheim per

Strassenbahn leicht zu erreichen, 2 Stationen, Mutter ist in den
letzten
Wochen ziemlich schwach geworden. Sie spürt es selbst und möchte
nun
sterben, was sie gelassen ausspricht. Ihr Humor glänzt noch
manchmal ein wenig auf. Sie verschenkt noch immer aus ihrem

Besitz. So auch einige Japanstücke Sazuma-Pfalzentopf, Blaues
 Gefäß,
 Krista soll ihre goldene Uhr bekommen. Es ist dazu gekommen, dass sie
 ihre starke Zuneigung zu Margrit, die sie seit langem hatte, mit
 solchen
 Geschenken auch in dieser Weise ausdrückt. Sie spricht klar und
 drastisch über gewisse schwere Enttäuschungen, die sie seitens Oel-
 krug's
 erfahren hatte.

Wir müssen fürchten, dass unsre gute Mutter uns bald genommen sein
 wird.

15. 1. Ich war die vergangene Woche in Stuttgart. Arbeiten mit Karl Schlem-
 mer,
 der auch bei mir schläft und isst. Die Arbeit wird ins Atelier
 verlagert, technische Proben auf Tafeln, Lack u Oelfarbe, für
 "Modulation u. Patina".

Fräulein Herta Zippel hat sich seit langer Zeit wieder gemeldet
 durch einen Besuch. Ich habe ihr vorgeschlagen, mir behilflich

zu sein beim Uebersetzen der deutschen Gilgamesch- Text
ins Französische.

9. 1. Margrit Geburtstag Blumen, darunter eine Orchidee, prangen auf
unserm Esstisch im Hotel Krone. Urach

19. 1. Dr Herrmann auf Urlaub aus Paris kommend
Er berichtet mündlich: George Braque, der die Folge der Zeichnungen
zu Saul
(genau betrachtet hat, und der mich grüssen lässt, sehr zustimmend
mehrfach jedes Blatt)

1 9 4 4

Anhaltend schwere Abwehrkämpfe gegen die Russen.

Der Aussenminister Graf Ciano und andere Intimen des Duce
laut Urteilsspruch in Verona hingerichtet.

Es ist damit endlich klar geworden, dass Mussolini nicht wegen Krank-
heit
die Regierung niederlegte, noch durch Badoglio u. den König in erster
Linie

"verraten" wurde, sondern,

dass der grosse Faschisten-Rat ihm das Vertrauen und damit
jede Basis entzog. (In der Folge dieses musste eine neue Regierung
gebildet werden, was Badoglio unternahm u.s.w.)

20. 1. Maler Eichhorn, anschliessend an Rest. Bubenbad bei mir, sieht erst-
mals

Zeichnungen (Saul-Illustrationen)

22. 1. Urach. 55 Jahre alt 1 Fl. Roten Sekt vorher im Restaurant Schöneck
mit Frä. Wied Mit Polizei- Wachtmeister Schanz u Frau bei Familie
Rath- Greiner

abends bis 2 Uhr

Immer noch sehr milder Winter, sehr bedeutsam für uns in Urach

30. 1. Fr1. Wied bringt von einer Wiese blühende Schlüsselblumen!

23. 2. Engländer landen südlich Rom, Netuno?

Berlin wieder bombardiert, ebenso Frankfurt (bei Tage)

Im Osten rücken die Russen etwas vor, starke Abwehr auf der Krim

1 9 4 4

1. Feb. Rasch u Krause kommen nicht an, trotz Ankündigung
4. Feb. Franz Krause aus Wuppertal, er fährt gleich nach Urach und
nimmt dort Quartier
Es wird besprochen das Manuskript von "Modulation u. Patina"
Im Stuttgarter Atelier werden die Musterplatten angesehen,
die Caska u ich gefertigt haben
Ein mir unbekannter Herr Bozler (durch Sammler Borst) besucht mich
13. 2. Sonntags in Urach
er wohnt in Oberhenningen Teck, war 13 Jahre in USA, interessiert
sich für mod. Malerei
Felicitas 14 Tage nicht in der Schule, Erkältung, Wachstum, sehr
gross geworden
14. 2. Im Restaurant Bubenbad Stuttgart mit Maler Eichhorn, Schmidt, ~~Geckler~~
und andere
Das Restaurant gibt eine bescheidene Stimmung, Umgang auf eine
Stunde Abends
Wille zu etwas, Enttäuschung, aber Menschlichkeits-Spuren als Insel
19. 2. Es fällt weiter Schnee, dazu bis 8 Grad Kälte

Ich fahre Freitags oder Samstag nach Urach immer mit Bücher
im Koffer, die ich in Urach gesicherter glaube.

19. 2. Urach, Wohnungs-Anmeldung auf der Polizei mit Rückdatierung 1.

April 43 wohnhaft

bei Huber, Hotel Krone, Marktplatz 17. Polizei-Oberleutnant Schiller
hat dies
veranlasst. Dabei wird Wohnung in Stuttgart Gerokstr 39 beibehalten

20. 2. In der Nacht vom Sonntag auf Montag 20/21, am 21. morgens

3 ertönte die Uracher

Sirene. Während die meisten Uracher nicht aufstehen, stand
ich auf,

hielt mich etwas in der Wirtsstube auf u. ging dann auf den

Marktplatz

wo ich mich mit Polizei-Oberleutnant Schiller ³/₄ Stunden

unterhielt

Man hörte in dieser Zeit ununterbrochen ein mächtiges Ge-

brumme, meist

direkt über Urach.

21. 2. 44

morgens

3 Uhr

Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Stunden nach Alarmbeginn, erhellte sich die ganze

Himmelglocke

sekundenweise. Man konnte die Richtung der Lichtquellen nicht

feststellen,

hörte auch garnichts von den Schüssen. Anscheinend durch den

liegenden

Schnee und durch den Schneefall. 5 Grad Kälte.

Die Lage-Meldungen besagten, die feindl. Flieger flögen über

München hinaus.

Wir nahmen ziemlich sicher an, dass Stuttgart nicht angegriffen

würde.

Auch wurde gemeldet die feindl. Fl. befänden sich schon auf dem

Rückflug

Das Erhellen des Himmels geschah erst nach dieser Meldung.

Ich ging zur Familie Münsingerstr. 7, die im Keller war und in die

Wohnung

zurück ging. Die Entwarnung erfolgte nach $\frac{1}{2}$ Stunde.

Wir waren erstaunt am Morgen zu hören, dass Stuttgart angegriffen

worden

sei. Telefon mit Klara Stengel, Gerokstrasse, Sie berichtete, der

Angriff sei

der stärkste bis jetzt gewesen. In meinem Arbeitszimmer (früher

Schlafzimmer)

seien die Fenster wieder zerbrochen und, die Küchentüre wieder kaputt.

In der Stadt seien Brände. Neues Schloss, Kunstgebäude u.s.w.

22. 2. Von Urach nach Stuttgart. Eindrücke: Gegenüber vom Bahnhof ist der

Hindenburg-Bau

nun innerlich ganz zerstört. Schiro Kasse (innerlich) Eberhardskirche

abgebrannt, Olgabau innen,

Kunstgebäude innen, neues Schloss an zwei Flügeln. In der Fürsten-

strasse: Buchhandlung Weise

und daneben mein Stammgeschäft für Zigarren. Einiges in der Fried-

richstrasse. Kanzleistrasse

unter anderem: Mal u Zeichengeschäft Martz, in dem ich seit vielen

Jahren alle Farben

Stuttgart bei Tage
bombardiert

und (in letzter Zeit) die Zeichenpapiere kaufte. Ein schwerer Schlag
für mich!

Der hohe Gaskessel (105 m) bei Gaisburg, Mineralbad Leuzer Berg.

Ein unersetzlicher
Verlust ist das Naturalien-Museum in der Neckarstrasse (Dr. Berck-
hemer), das
die Fossilien und auch Steinwerkzeuge des Vormenschen enthielt. Die
grossen Skelette
des Elephas - Anticus und die grossen Stücke in Schiefer, Ichthio-
saurus u.s.w., die wahr-
scheinlich
nicht in Sicherheit gebracht worden sind. Ausserdem war das Gebäude
der
schönste klassizistische Bau Stuttgarts.

In verschiedenen Stadtteilen und Vororten bis Ludwigsburg seien
stellenweise
grosse Verheerungen.

Luftkampf über Urach beobachtet. Engl. Flugzeug in geringer Höhe,
Richtung Reulingen

Im Atelier eine Fensterscheibe durch Luftdruck. Ich hatte einige
 Bilder
 angefangen und war im gutem Zug: Spachtelmasse mit dem Kamm durch-
 gezogen.

Ich muss sie alsbald weiter bearbeiten, da sonst die Spachtelmasse
 zu hart
 zum bearbeiten wird. Andernfalls sind die Pappen unbrauchbar, was
 bei der Knappheit des Materials nicht riskiert werden darf.

Zwischen Urach u Seeburg engl. Flieger abgestürzt

25. 2. In Urach Alarm Abends $\frac{1}{2}$ 22 Uhr Entwarnung 2 Uhr 30

Fliegergeschwader brausten über Urach bei klarstem Sternhimmel,
 Richtung

konnte man nicht hören, da der Talkessel das Geräusch allgemein
 wiedergibt. Der Geschwaderflug, der ungefähr um 22³⁰ begann
 dauerte

über eine halbe Stunde. Dann waren fortgesetzt einzelne Flugzeuge
 zu hören. Der Angriff hat wohl München gegolten? Der Rückflug eines
 geschlossenen Geschwaders dauerte nur (als Geräusch) 20 Minuten.

Frl. H. Zippel mit einer Freundin, die "Traumbilder" malt

" brachte die französ. Fassung vom Gilgamesch-Text.

25/26. Besuch des Maler und Holzschneiders Wildemann aus Tuttlingen.
Er brachte Arbeiten mit. Ich lernte ihn kennen vor ca 3 Jahren als er
in Begleitung von Frau Bekker - vom Rath mich besuchte.

29. 2. Die Züge haben immer noch bis zu 2 Stunden Verspätung

Die Kälte lässt endlich nach

Das junge Ehepaar, Frau Marie, geb. Schlemmer, besuchen mich

Strengler Bühnenbildner

1. 3. Vorbereitung zur Fahrt nach Wuppertal

Einige Bilder in Kammzug-Technik, teils vorbereitet, müssen unfertig
bleiben

Gruss von Le Corbusier erhalten, durch Dr Herrmann, mit Lackfarbe
bestrichene Karte, in die Figuren eingeritzt sind, mit Dedikations-
Inschrift

an mich. Ich freue mich sehr. Er ist ein guter Mensch und dabei der
hervorragenste Architekt, der Jetztzeit, gekennzeichnet durch ori-
ginale:

Einfälle. Seine Malerei steht nicht so hoch. Es steht aber für mich fest

dass die Ausübung der Malerei, ihn mit Ideen für seine Architektur
anreichert und ihn in seiner Weise so kühn macht

Für Dr Musper Einband-Entwurf für sein Buch: der Holzschnitt in 5
Jahrhunderten
gemeinsame Besprechungen im Büro des Herrn Dr Rühle, Kohlhammer-
Verlag.

Tauwetter und trotzdem grosser Schneefall

2. 3. morgens 3 Uhr in Urach Alarm und ferne Beschiessung

Es wird morgens bekannt, dass Stuttgart wieder angegriffen wurde

Im Zentrum und in sonstigen Stadtteilen seien neue Zerstörungen

Auch Degerloch u Sillenbuch, vielleicht auch Esslingen Hof im alten
Neues Schloss!
Schloss!

In der Nähe von Urach stürzten wieder feindl. Flugzeuge ab

In Nüstingen Brand einiger Gebäude? Noch näher an Urach auch in
einigen Albdörfern.

2. 3. Abends Abfahrt nach Wuppertal. Die Nachtfahrt war ohne Alarm.

Konferenz mit Dr K. Herberts, Rasch, Krause über die neue Arbeit

"Modulation und Patina". Auch Carl Schlemmer anwesend; er fuhr einen
Tag

früher als ich nach W. Essen u. Wohnung bei Frau Wirth Ritterstr. 82

wie

im Nov - Dez. Abends 20³⁰ oder 21 Uhr Voralarm dann meist Vollalarm
Durch Rundfunk wurde in Abständen der Standort u Flugrichtung der
feindl.

Flugzeuge bekannt gegeben. In der Folge eine Halbe oder ganze
Stunde mit
Gepäck im Keller. Nachts manchmal nochmals Alarm. Ebenso tags in
den Mittagsstunden.

Laut Heeresbericht wurde Stuttgart angegriffen, im Zentrum kein
Schaden jedoch Vororte. Margrit telegrafierte, dass bei uns kein
Schaden

Ich überarbeitete das Manuskript "Modulation u. Patina".

Nebenbei einige Bilder gemalt kleineren Formats, teils Kammzug-
Technik

Carl Schlemmer schläft bei mir im Zimmer auf dem Sopha

Tags über zurück gefahren, direkt bis Plochingen mit Schnellzug -
nach

Urach. Kalt u. Schnee

Jaques Cornille 83^{bis} rue des Courcelles Paris XVIII war in der

Fabrik in Wuppertal. Er hat eine
neue Bauweise erfunden für welche in Wuppertal Interesse ist.

23. Auf der Polizeistation in Urach

- 1) Die Geheime Staatspolizei hat die komischen Postkarten von Franz Krause, die ich regelmässig bekomme, beanstandet. (Ich habe Krause schon früher gebeten, keine solchen Karten mehr zu senden, da sie in dieser Zeit auffallen würden durch ihre Sonderbarkeit, die von Aussenstehenden nicht verstanden würde. Die Karten sind mit Fragmenten beklebt im Sinne von Fotomontagen.) Ich gab zu Protokoll, dass es sich um harmlose, in Laune verfassten Karten handelt, Mitarbeit im Maltechnikum von Dr. K. H. Wuppertal.
- 2) Meine Bilder in Kisten, die in einem Unterrichtssaal in Urach untergebracht sind, sollen dort entfernt werden.
- 3) Ich soll aus dem Gasthof Krone ausziehen
- 4) Zum Mittag. u. Abendessen in den Gasthöfen ist nun eine Bewilligung nötig. Diese erhalten wir nur befristet.
Frl. Wied will uns nun ihr Schlafzimmer geben u. dafür will sie im sogenannten Salon schlafen.

Deutsche Truppen in Ungarn eingerückt

Tauwetter

Frankfurt schwer bombardiert

Die russische Armee ist weit vorgerückt gegen Jassy in Rumänien

nördl. von Odessa, Tchernowitz. Deutsche Gegenangriffe

Dr Göbbels bekam die Befehlsgewalt über die Stadt Berlin

Im Stuttgarter Atelier einiges gemalt

8./4. Charfreitag mit Margrit die Ulmer Steige auf die Höhe von Hengen

mildes Wetter, Bohnerz gefunden

gezeichnet im kleinen Zimmer Hotel Krone wie üblich

Ostermontag Abend: Odessa von den Deutschen geräumt

Frl. Wied will ihr Schlafzimmer gegen den Salon tauschen

damit bekämen wir dieses grosse Schlafzimmer

Krista zieht seit längerer Zeit schon einen hiesigen Buben dem
 Fritz Brodersen vor,
 mit dem sie in Korrespondenz steht. Der "Hiesige" ist Fritz Hart-
 mann (Ditzer)
 Neuerdings in Ausbildung für Flak (Flieger Abwehr-Kanonen) in
 Friedrichshafen
 über Ostern war dieser "Ditzer" hier in Urach. Die Buben sollen
 wieder entlassen werden und weiter in die Schule gehen. Also kehrt
 wohl
 Dietzer nach Urach zurück
 Das eigene Thema-Manuskript neben "Modulation u. Patina".
 10/ 4 Nach Tübingen zu Buchdruckerei Laupp (mit Degener)
 Schwager Friedrich kommt von der "inneren" Abt. in die chirurgische
 Abteilung
 des Karl-Olga-Krankenhauses.
 Auf der Krim Rückzugskämpfe der d. Truppen
 von Dieter Keller, der im Lazarett in Stuttgart ist erhalten:

"Konkrete Kunst"- Katalog, Abbildung eines Bildes von 1938, Basel
Ohne mein Wissen wurden also 1 Bild und 1 Lithografie dort aus-
stellt

Die Wochentage immer in Stuttgart. Oft "Luftwarnung" und "Alarm"
Bei letzterem eilen alle Bewohner der umliegenden Strassen, teils
mit

Koffern in den nun fertig gebauten 16 m tiefen, geräumigen Bunker
Tut Schlemmer auf Besuch, wohnt in Vaihingen.

Carl Schlemmer " " , gleichfalls von Sehringen kommend

26. 4. Die Tochter Felicitas ist 11 Jahre alt geworden, als Geschenke
einige Bücher u.s.w., Briefpapier von Krista
Ich war leider nicht anwesend, da der Geburtstag Mittwochs war,
und ich die Woche über in Stuttgart

27./28. 4. Nachts von 1³⁰-3³⁰ Alarm, im Bunker. Schein Angriff auf
Stuttgart, es fielen wenige Bomben. Hauptangriff auf
Friedrichshafen

28. 4. Feist-Belmont in Urach. Es werden die Sektflaschen-Etiketten besprochen. Ich soll einige Zeichnungen liefern. Er bleibt 5 Tage
Hans Warnecke schreibt aus seiner Garnisonstadt Hersfeld einen längeren Bericht über die Zerstörung seiner Habe in Frankfurt. Seine Goldschmiede-Werkstatt, die vorbildlich, sauber und schön eingerichtet
gerichtet war, ist vollständig verbrannt, leider auch alle Dinge, die er in dem Keller darunter sicher glaubte: 30 Mappen mit Entwürfen, Fotos u.s.w. in denen sein Lebenswerk enthalten war; dazu alle Werkzeuge, teils 100 Jahre alte Stücke darunter. Seine Wohnung ebenfalls ausgebrannt mit Sammlungen, die er angelegt hatte.
W. ein ausgezeichneter Künstler mit besten menschlichen Eigenschaften ist katastrophal betroffen. Ein schreckliches Los.-
Man hört, dass München schwer betroffen sei. Zahlreiche historische Bauten
zerstört.
Frl. Renate Autenriet zeichnet u malt, teils die 14 jähr. Tochter
Ursula
von Frau Clara Bischoff. Diese gehörte zum frühen Freundeskreis

Mirjam u.s.w.

Mit Redaktör Sieburg u. Frl. Alice Bauer vom Restaurant Bubenbad

6. 5. Jetzt auch in Urach schönste Blüte

Der heitere Frühling im Gegensatz zum Morden des Krieges

Es wird heftig diskutiert, ob die engl. - amerik. Invasion statt-

finden

wird, oder ob die deutschen Truppen nur an der Küste hingehalten
werden, um nicht im Osten in Tätigkeit treten zu können.

Besuch von Frl. Luzeier, sie ist in der Uracher Post
beschäftigt und wollte Bilder sehen.

Clara Bischof brachte eine Frl. Hahn, die nun als Modell fungiert
für die

Schülerin Frl. Autenriet, Frl. Autenriet malt zwei Selbstbildnisse
im Spiegel, ich korrigiere sie und arbeite daneben einfache
Lackauftragungen auf farbige Gründe

1 9 4 4

13. 5. Dr. Musper bringt Verleger Gutbrod mit, Major, der vor einigen
Jahren
ein Tempera-Bild 1923 auf Anraten von Musper kaufte. Ich habe ver-
schiedentlich
Musper gegenüber geäußert, Gutbrod sollte nicht direkt auf die
abstrakten
Malereien mit aller Intensität gelenkt werden, sondern ein Interesse
müsse
nachwachsen und ältere gegenständliche Malereien wären richtiger
für ihn.
So würden jetzt Gutbrod Bilder von vor 1914 gezeigt, die ihm ge-
fielen.
Er will zwei bis 3 durch seinen Burschen zur Auswahl holen lassen.

18. 5. Seit langer Zeit zum Abendessen bei Vetter Kämmerer. Vor einem Jahr,
21. 5. starb
seine Frau, Doris. Seine Tochter Krista Mairich teilt mir mit, dass
der Regissör des
kleinen Theaters mich kennen lernen will.

Abends vom Restaurant Bubenbad aus mit Sieburg, Frl. Alice Bauer
und Herr Bucher

und Frl. Anni? bei mir.

Das Publikum beschäftigt sich sehr intensiv mit der Frage, ob die
Invasion,

Angriff der Engländer u. Amerikaner auf die Küste im Westen erfolgen
wird.

Die feindl. Flugzeuge bombardieren Verkehrsziele in Frankreich seit
Wochen.

Angriff mit grossem Aufwand der Engl u Am. in Süditalien.

Einiges Gelände wurde von den deutschen Truppen aufgegeben.

Im Atelier einiges gemalt. Das Material Spachtelkitt geht zu Ende.

Frage

ob ich weiteres bekommen kann. Material für die Relief-Teile.

Gutbrod lässt 3 alte Bilder abholen.

20/21/22 Samstag - Sonntag in Urach. Zum 2. Mal im gemeinsamen Schlafzimmer
geschlafen. Frl. Wied nahm den kleinen Salon als ihr Schlafzimmer und
überliess uns ihr grosses Schlafzimmer.

Seit einer Woche kein Luft-Alarm

Frl. Marr wollte nach Urach Ende Mai kommen bis jetzt keine
bestimmte Nachricht.

Problem ob Karl Schlemmer den 2. Stock des Hauses Gerokstr. 39 bewohnen kann. Frau Wendling, Hausgehilfin des Schwagers macht Schwierigkeiten.

Der Schwager Dr Oehm zum 2. Mal operiert. Er fühlt sich besser. Seine Wiederherstellung wird lange Zeit beanspruchen. Er ist im Karl-Olga-Krankenhaus gut gepflegt.

26. 5. Freitag Abend vor Pfingsten nach Urach gefahren. Alle 3 wohl angetroffen.

Die Kinder sind nun viel lieber in Urach als in Stuttgart.

Das grosse Schlafzimmer nun von uns ganz bewohnt. Da Margrit (und ich am Wochenende) dort schlafen, haben die Kinder ein Schlafzimmer für sich. Dort wurde ein Bücherregal aufgestellt in das ein Teil meiner Bücher Platz fand.

Im 2. Stock, Gastklausur, wurde mir zum Arbeiten Platz gemacht. Dort erstmals gearbeitet: 2 Zeichnungen und Manuskript Vorschlag von Rasch für Schlusswort von "Modulation u. Patina" bearbeitet.

Laut Nachricht von Rasch ist Krause zu einer Pionier-

Abteilung eingezogen.

25. 5. Meinen Antrag auf U. K-Stellung (unabkömmlich, also vom Militär zur Gestellung nicht heranzuziehen) in württ. Handelskammer (bei Herrn Kopp) eingereicht. 2 Tage vorher mit Max Brommer bei diesem Herrn

1 9 4 4

Im Atelier einiges gemalt. Grundierung und plastischer Auftrag teilt die Arbeit in Etappen mit Trocknungsprozessen.

Frl. Renate ~~Autenriet~~ daneben unterrichtet. Sie malt ein Selbst-
portrait.

Auch steht Frl. Hahn Modell. Frl. A. vertritt den früh-weisen Stand-
punkt:

es wäre besser nicht zu leben.

Die Militärische Lage: weiter starke Angriffe der Engl. u Amerikaner
in
Südtalien. Sie konnten die Hauptfront mit ihrem weiter nördlich
liegenden Landekopf Neptuno vereinigen. Ihre Absicht ist dabei
die Deutschen zu zwingen, Kräfte im Westen abzuziehen, was bis jetzt
trotz der Angriffe nicht nötig geworden ist. Die Russen sollen eine
Grossoffensive vorbereiten.

Auf die "Invasion" im Westen über den Kanal wartet man immer
noch. Es wird viel darüber gesprochen.

Pfingst-Sonntag. Herrliches Wetter. Mit einmal Hitze.

30. 5. Dieter Keller besucht mich, um sich zu verabschieden. Er war lange
im Lazarett
und muss wieder ins Feld, Italien. Er kauft bei dieser Gelegenheit
ein Bild
von 1943, 65x54, es gleicht Felsengruppe

30. 5. Dieter Keller besucht mich um sich zu verabschieden.

Unsre alte Katze musste
getötet werden. Keine Pflege
und wenig Futter.

Foto von Carl Schlemmer im Atelier Diemenschalde 46
mittleres Bild von 43. Alle andern Bilder u Zeichnungen
von 44.

April 1944

Vergangene Woche war ereignisreich.

5. 6. Montags wird bekannt, dass Rom von den Deutschen verlassen wird
Amerikaner u Engländer dringen weiter darüber hinaus nach Norden vor
6. 6. Dienstag gegen Mittag wird bekannt, dass ein grosser Landungsversuch
der Engl. u. Am. an der Seinemündung im Gange ist. 4000 Schiffe und
eine ausserordentliche Zahl von Landungsbooten und 11 000 Flugzeuge
seien beteiligt.
7. 6. Laut Zeitungs-Ueberschrift: "Landungstruppen abgeriegelt oder ver-
nichtet"
8. 6. Bayeux und Caen, einige Kilometer von der Küste entfernt, sind
Hauptkampforte geworden.

Anscheinend soll die Halbinsel Carentan vom Osten her in
Besitz genommen werden, damit Cherbourg als Landehafen benützt
werden könnte.

Das Ereignis der Invasion beschäftigt jeden. Man glaubte unter
anderem, dass die angekündigte "Vergeltung" mit der "geheimen
Waffe" nun endlich einsetzen werde, anlässlich der Landung,

da man nun sehr lange auf die "geheime Waffe" und die "Vergeltung" gewartet hatte, - und da vor einiger Zeit betont wurde, diese angekündigte Aktion, die dem Krieg eine hervorragende Wendung geben würde, würde angewandt, in dem Augenblick, indem die Engl. u Am. ihren Invasions-Angriff unternehmen würden.

Ich habe öfters sehr starke Magenschmerzen

Im Atelier einiges gemalt.

Abendlicher Besuch bei Verleger Gutbrod Riedenberg. Mit Dr Musper
 gehe ich von
 Sillenbuch aus in das sehr hübsche Haus. Im Wohnzimmer hängen 2 der
 3 Bilder,
 die G. zur Auswahl hat. Bei Rotwein u. Zigaretten, mit Mantel, da es
 reichlich kühl
 im Zimmer ist, wird sehr über Kunst debattiert. G, erwirbt 1 Bild
 G. wünscht von mir Ge-
 schriebenes zu verlegen.
 Bei Dr. Musper in Sillenbuch über Nacht, da keine Strassenbahn mehr
 fährt 12³⁰

9. 6. Nach Urach. Magenschmerzen
 15. 6. Im Kunsthaus Schaller Marienstrasse in Gesellschaft mit Dr Musper und

Herrn Heiler

Kunstdrucke gekauft: Cezanne, Picasso u.s.w. nachher bei Dr. M. in
Sillenbuch

16. 6. Bomben mit neustem Sprengstoff, Laut Zeitung soll dies die vor ³/₄
Jahren

angekündigte "Vergeltung" sein. Auf Süd - England u. London

1 9 4 4

17. 6. Bei regnerischem Wetter Ausflug nach Lichtenstein. Fahrt bis Station L. Gang zum Schloss und Wirtschaft, dort Vesper, zurück zur Station u.s.w. Es war schön.

Viel Regen und kühl bis kalt.

24. 6. Seit Monaten bin ich nun regelmässig Montag - Freitag in Stuttgart Arbeit im Atelier: Bilder mit durchbrochenen Formen.

Unterricht einmal die Woche Renate Autenriet, Eva Zippel, Modell

Gerdi Hahn

die einen guten Körperbau hat.

Die Alliierten gehen zum Angriff auf Cherbourg vor, nachdem sie die Halbinsel Charentan abgeschnitten haben.

Das rasche Tempo des all. Vormarschs in Italien bei Perugino an den Seen geht nun langsamer vor sich.

Gestern kam die Nachricht, dass nun auch die Russen mit ihrem Angriff beginnen.

In den Zeitungen wird viel berichtet über die Wirkung der neuen deutschen Waffe (Vergeltung) gegen Süd-England und London.

In Urach über Sonntag wird öfters geschrieben: Gedanken über Kunst,

ältere Manuskript-Anfänge wieder aufgenommen.

Neben Gutbrod (Kohlhammer-Verlag) wünscht C. Weller in Horn (Verleger) dass ich schreibe.

Vergangene Woche einiges im Atelier gemalt.

Magenschmerzen stellen sich Abends ein. Vermutlich Einwirkung der abendlichen Abkühlung der Luft, die auf die Magennerven einwirkt. Oefters ziemliche Schmerzen. Tragen einer Leibbinde
Zahnarzt zieht einen Zahn.

Rheuma in der rechten Wade wie schon früher

Anschwellen der Vorhaut, also verschiedene Körperfehler auf

einmal.